

Andreas Leipold

Die Feier der Kirchenfeste

Beitrag zu einer theologischen Festtheorie

V&R unipress

Inhalt

VORWORT.....	13
1. EINLEITUNG.....	15
1.1. Das platonische Festverständnis als religiös begründete »Festtheorie«.....	15
1.2. Festzeit als »gesteigertes, wacheres, bewußteres Leben«.....	16
1.3. Eine »integrale Festzeitpraxis« als volkskirchliche Gottesdienststrategie?.....	17
1.4. Zwei grundlegende Bedeutungen von Festen.....	17
1.5. Die Bedeutung von Festlichkeit und Phantasie für das menschliche Leben.....	18
1.6. Das Fest als »tempus par excellence«.....	19
1.7. Das Fest als Akt der Lebensbejahung.....	19
1.8. Die mögliche Problematik von Festen.....	19
1.9. Zur Bedeutung und Funktion von Festen.....	20
2. AUSGEWÄHLTE FESTTHEORIEN SEIT SCHLEIERMACHER.....	21
2.1. Friedrich Schleiermacher.....	21
2.1.1. Der christliche Gottesdienst als zentraler Begriff der Überlegungen Schleiermachers zur Bedeutung des Festes.....	21
2.1.2. Das Fest als »natürliches Ereignis«.....	22
2.1.3. Das Verhältnis von Fest und Kunst.....	22
2.1.4. Das »erhöhte Bewußtsein« als Fest- und Gottesdienstziel.....	23
2.1.5. Das »darstellende Handeln« und das »wirksame Handeln« bei Schleiermacher.....	23
2.1.6. Das »darstellende Handeln« als eine »Kunst«.....	24
2.1.7. Feste als Unterbrechungen des Alltags.....	24

Inhalt

2.1.8.	Vom Sinn der Feste.....	24
2.1.9.	Feste als Besinnungspunkte im Leben.....	25
2.1.10.	Das Verhältnis von »darstellendem Handeln«, »christlichem Gottesdienst«, »Kunst« und »Fest«.....	25
2.1.11.	Das »erhöhte Bewußtsein«.....	26
2.1.12.	Die Bedeutung des Begriffes »Popularität« für eine Festtheorie.....	26
2.1.13.	Die allgemeine Verständlichkeit des Fest- und Gottesdienstgeschehens.....	27
2.1.14.	Zwei Gründe für eine Fest- und Gottesdiensttheorie.....	28
2.1.15.	Die Beziehung zwischen Kunst und Religion im Fest und im Gottesdienst.....	28
2.1.16.	Die Bedeutung der »redenden Künste« und der »Musik«.....	29
2.1.17.	Zusammenfassende Thesen zur Schleiermacherschen Festtheorie.....	29
2.2.	Karl Barth.....	31
2.2.1.	Das alttestamentliche Gebot des Feiertags.....	31
2.2.2.	Der sonntägliche Feiertag als exemplarischer Festtag.....	32
2.2.3.	Zentrale Merkmale eines Festtages.....	32
2.2.4.	Festzeit als »eigentliche Zeit«.....	33
2.2.5.	Die schöpfungstheologische Begründung des Feiertages.....	33
2.2.6.	Die Bedeutung des Gottesdienstes für das Fest.....	34
2.2.7.	Die humanitäre Begründung des Feiertages.....	35
2.2.8.	Die Bedeutung des Feiertagsgebots.....	35
2.2.9.	Zusammenfassung der Barthschen Festtheorie.....	35
2.3.	Josef Pieper.....	36
2.3.1.	Die Bedeutung des Sonntags für eine Festtheorie.....	36
2.3.2.	Das Fest als Gutheißung der Welt.....	37
2.3.3.	Das Gutsein aller Dinge als Begründung der Feste.....	37
2.3.4.	Die Problematik der Gleichsetzung von Festlichkeit und Fröhlichkeit.....	37

2.3.5.	Versuch einer Kurz-Definition des Festes.....	38
2.3.6.	Das kultische Fest als Vollendung des Festgedankens.....	38
2.3.7.	Das profane Fest als »Unbegriff«.....	38
2.3.8.	Die Notwendigkeit religiöser Wurzeln für weltliche Feste.....	39
2.3.9.	»Affirmation der Welt« als Billigung des jeweils Faktischen in der Festtheorie?.....	40
2.3.10.	Der Aspekt der Kontemplation bei einem Fest.....	40
2.3.11.	Das Festals Atempause.....	41
2.3.12.	Die befreiende Wirkung des Festes.....	42
2.3.13.	Das Besondere der christlichen Festtage.....	42
2.3.14.	Die Bedeutung der Musen für die Festtheorie.....	43
2.3.15.	Zusammenfassung der Pieperschen Festtheorie.....	44
2.4.	Harvey Cox.....	45
2.4.1.	Das Fest der Narren.....	45
2.4.2.	Funktionen des Festes.....	46
2.4.3.	Die kulturgeschichtliche Ableitung des Festes.....	47
2.4.4.	Definition der Festlichkeit.....	48
2.4.5.	Exzeß.....	48
2.4.6.	Bejahung.....	48
2.4.7.	Gegenüberstellung.....	49
2.4.8.	Der Niedergang der Festlichkeit und die Rede vom »Tode Gottes«.....	49
2.4.9.	Festlichkeit und Geschichte.....	50
2.4.10.	Die religiöse Dimension der Festlichkeit.....	51
2.4.11.	Kirche und Festlichkeit.....	51
2.4.12.	Politik, Kontemplation und Festlichkeit.....	52
2.4.13.	Christus als Inkarnation von Festlichkeit und Phantasie.....	53
2.4.14.	Zusammenfassung der Festtheorie von Cox.....	54

Inhalt

2.5.	Gerhard M. Martin.....	55
2.5.1.	Fest und Alltag.....	55
2.5.2.	Zur Anthropologie des festlichen Menschen.....	56
2.5.3.	Urvertrauen als Voraussetzung jeglicher Festlichkeit.....	57
2.5.4.	David als Inbegriff eines homo festivus.....	57
2.5.5.	Definition der Festzeit.....	58
2.5.6.	Realität und Fest.....	58
2.5.7.	Biblische Aspekte der Festtheorie.....	59
2.5.8.	Messianische Festtheorie.....	60
2.5.9.	Die festliche Aufsprengung des Alltags.....	61
2.5.10.	Festlichkeit im Gottesdienst und in der Kirche.....	61
2.5.11.	Konsequenzen der Festtheorie.....	62
2.5.12.	Der Unterschied von Fest und Feier.....	63
2.5.13.	Zusammenfassung der Festtheorie von Martin.....	64
2.6.	Werner Jetter.....	65
2.6.1.	Feiern und Lehren als Grundmomente jeden Gottesdienstes.	66
2.6.2.	Die Bedeutung des Rituals für Feier und Lehre.....	67
2.6.3.	Chancen und Gefahren der Rituale für die Gottesdienstfeier.	67
2.6.4.	Gottesdienst als »Feier«.....	68
2.6.5.	Grundvoraussetzungen einer Feier.....	68
2.6.6.	Soziale und emotionale Aspekte einer Feier.....	69
2.6.7.	Folgerungen für das Gottesdienstverständnis.....	69
2.6.8.	Die Bedeutung der Rituale.....	69
2.6.9.	Die bleibende Wichtigkeit der »Lehre«.....	70
2.6.10.	Zusammenfassung der Rolle der Feier bei Jetter.....	71
2.7.	Peter Cornehl.....	72
2.7.1.	Die Bedeutung des christlichen Festkreises.....	72
2.7.2.	Der Anlaß der Feste.....	73

2.7.3.	Der Rhythmus der Feste.....	74
2.7.4.	Der Inhalt der Feste.....	76
2.7.5.	Feste als »Kampfstatten« der konkurrierenden Weltdeutungen.....	77
2.7.6.	Auf dem Weg zu einer »volkskirchlichen Feststrategie«.....	78
2.7.7.	Die Rahmung der Feste.....	81
2.7.8.	Die Bedeutung der Kirchenmusik für das Gelingen von gottesdienstlichen Festen.....	82
2.7.9.	Zusammenfassung der Festtheorie Cornehl's.....	83
3. ZUR FEIER DER HOHEN KIRCHLICHEN FESTE: WEIHNACHTEN - OSTERN - PFINGSTEN.....		85
3.1.	Weihnachten - Das Fest der Geburt Christi.....	86
3.1.1.	Schleiermachers »Weihnachtsfeier«.....	86
3.1.2.	Methodische Wege der Annäherung an das Weihnachtsfest.....	88
3.1.3.	Die Bedeutung der Weihnachtspredigt.....	92
3.1.4.	Die Aussage der Weihnachtsbotschaft in zwei ausgewählten Festpredigten von Friedrich Schleiermacher und Heinz- Dieter Knigge.....	93
3.1.4.1.	Friedrich Schleiermacher.....	94
3.1.4.2.	Heinz-Dieter Knigge.....	97
3.2.	Ostern und die Erneuerung der Feier der Osternacht.....	99
3.2.1.	Beispiel einer liturgischen Osternachtfeier mit Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Stadtkirche von Bad Hersfeld.....	101
3.2.2.	Die Osternachtfeier in der Hamburger St. Katharinen-Kirche...	109
3.2.3.	Ostern als Fest der Auferstehung Christi.....	113
3.2.4.	Ostern als Ort der Beschäftigung mit der Frage nach dem Tod.....	116
3.2.5.	Die Aussage der Osterbotschaft in zwei ausgewählten Festpredigten von Friedrich Schleiermacher und Klaus- Dieter Makarowski.....	118
3.2.5.1.	Friedrich Schleiermacher.....	119

Inhalt

3.2.5.2.	Klaus-Dieter Makarowski.....	121
3.2.6.	Exkurs: Das Osterfest in der orthodoxen, der römischen und der reformatorischen Tradition.....	124
3.3.	Pfingsten - Das Fest der Ausgießung des Geistes Gottes.....	126
3.3.1.	Die Fremdheit des Heiligen Geistes.....	128
3.3.2.	Die Aussage der Pfingstpredigt in zwei ausgewählten Festpredigten von Friedrich Schleiermacher und Gerd Theißen.....	129
3.3.2.1.	Friedrich Schleiermacher.....	129
3.3.2.2.	Gerd Theißen.....	132
4.	BENÖTIGT DIE KIRCHE EINE »INTEGRALE FESTZEITPRAXIS«?.....	135
4.1.	Die Bedeutung des christlichen Kirchenjahres.....	136
4.2.	Fest und Freude im Neuen Testament im Vergleich zum Alten Testament.....	137
4.3.	Die Sicht der Feste in der Reformationszeit.....	139
4.4.	Die Gliederung des Kirchenjahres durch Feste.....	140
4.5.	Verweltlichung des Festes. »Wenn ein Fest das andere jagt«. Kritik des »totalen« Festes.....	141
4.6.	Typologie der modernen »Feste«.....	143
4.6.1.	Die Messen und großen Ausstellungen.....	143
4.6.2.	Die großen Sportfestivals.....	144
4.6.3.	Konzertveranstaltungen.....	144
4.6.4.	Freizeitparks.....	145
4.6.5.	Der »Club-Urlaub«.....	145
4.6.6.	Das Warenhaus.....	146
4.7.	Merkmale der modernen festähnlichen Ereignisse.....	147
4.8.	Folgerungen für eine theologische Festtheorie und Festzeitpraxis.....	147
4.9.	Die Bedeutung der Feste für den Menschen.....	149

4.10.	Zusammenfassende Thesen zu einer theologischen Festtheorie.....	150
5. MATERIALTEIL: MIT KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN FESTGOTTESDIENSTE FEIERN. FÜNF GESTALTUNGSVORSCHLÄGE MIT AUSFORMULIERTEN BAUSTEINEN.....		
		153
A.	Vorstellungsgottesdienst zu den Zehn Geboten.....	153
B.	Vorstellungsgottesdienst zum Psalm 23.....	163
C.	Vorstellungsgottesdienst zur Geschichte von Jakob und Esau ..	171
D.	Vorstellungsgottesdienst zum Thema Kleidung und Mode.....	182
E.	Vorstellungsgottesdienst zum Thema »Mensch«.....	194
6. LITERATUR.....		203
6.1.	Monographien.....	203
6.2.	Unselbständig erschienene Literatur.....	218